3

7.6 T4

1. Ausfertigung

BEBAUUNGSPLAN In W 110 - Dauerkleingartenanlage 'Zum Gildenpark'-

M. 1: 500

Es gilt die Baunutzungsverordnung 1977

Vinckestraße · Quellenstraße · Wilhelmstraße · Arneckestraße · Lindemannstraße · Harnackstraße · Parkplatz · Tyrolerstr. · Teich · Ev. Nicolaikirche · Vereinsheim

ZEICHENERKLÄRUNG

Festsetzungen

Grenzen

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BBauG)
- Baugebietsgrenze und Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

Maß der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG sowie §§ 16 u. 17 BauNVO)

I — Höchstgrenze der Zahl der Vollgeschosse

Baulinie - Baugrenze
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG sowie §§ 22 u. 23 BauNVO)

- Baugrenze

Verkehrsflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG)

- Straßenverkehrsfläche (öffentlich)
- Straßenbegrenzungslinie Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
- F — Fußweg
- R — Radweg
- P — Parkfläche (öffentlich)

Grünflächen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG)

- privat — Grünfläche (öffentlich) (1)
- Dauerkleingartenanlage

Sonstige Festsetzungen

- A — Mit Geh- Fahr- u. Leitungsrechten zu belastende Fläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)
- St — Fläche für Stellplätze ST, Garagen GA oder Tiefgaragen TGA und Einfahrten (§ 9 Abs. 1 Nr.4 BBauG)
- 1 — Siehe textliche Festsetzungen

Nachrichtliche Übernahmen
nach § 9 (Abs. 6 BBauG)

- Umgrenzung von Schutzgebieten und Schutzobjekte im Sinne des Naturschutzes
- N — Naturschutzgebiet
- L — Landschaftsschutzgebiet
- VG — Verbandsgrünfläche
- Oberirdische Leitungen
- Unterirdische Leitungen
- Bahnanlagen
- Flächen f. d. Verwertung oder Beseitigung von Abwasser

Nachrichtliche Darstellungen

- Nachrichtliche Darstellungen werden gestrichelt
- 1 — Siehe textliche Hinweise
- Zu- u. Ausfahrt

Textliche Festsetzungen

§ 1 Geh- Fahr- und Leitungsrechte
(§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG)

1) Die VEW hat das Recht, die mit dem Buchstaben (A) gekennzeichnete Fläche mit einem Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu belasten.

2) Die Dortmunder Stadtwerke AG hat das Recht, die mit dem Buchstaben (B) gekennzeichnete Fläche mit einem Leitungsrecht zu belasten.

§ 2 Immissionsschutz
(§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BBauG)

(1) Um Belästigungen der Nachbarschaft zu vermeiden, ist untersagt:

(2) die dauerhafte Benutzung von Lautsprecheranlagen

Der Regierungspräsident Arnsberg hat mit Verfügung vom 30.06.1987 (Az: 35.2.1-2.4-9/87) diesen Bebauungsplan mit Maßgaben genehmigt.

Der Rat der Stadt Dortmund ist am 22.10.87 diesen Maßgaben beigetreten (Beitrittsbeschluß) und hat dabei die (1) Änderung als Satzung beschlossen.

Dortmund, den 26.10.1987

Oberbürgermeister — Ratsmitglied

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 30.07.81. Die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke stimmen mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters. Stand Dez. 84 überein. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Dortmund, den 08. JANUAR 1987 — Der Oberstadtdirektor im Auftrag — Leiter des Katasteramtes

Entworfen

Dortmund, den 06.12.1984

Der Oberstadtdirektor — Stadtrat

Der Oberstadtdirektor im Auftrage — i.V. — Leiter des Planungsamtes

ZU DIESEM BEBAUUNGSPLAN GEHÖRT DIE BEGRÜNDUNG VOM 06.12.1984

Der Rat der Stadt hat am 24.01.1985 nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256); zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) mit Begründung öffentlich auszulegen.

Dortmund, den 28.01.1985 — Oberbürgermeister — Horst Zeidler — Ratsmitglied

Der Rat der Stadt hat am 24.01.1985 nach § 2 Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256); zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) beschlossen, diesen Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung öffentlich auszulegen.

Dortmund, den 28.01.1985 — Oberbürgermeister — Horst Zeidler — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan-Entwurf mit Begründung hat nach § 2a Abs. 6 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256); zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) einen Monat vom 25.02. bis 25.03.85 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegen.

Dortmund, den 29/1/87 — Der Oberstadtdirektor im Auftrage — Abteilungsleiter

Der Rat der Stadt hat am 11.12.1986 nach § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256); zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Dortmund, den 15.12.1986 — Oberbürgermeister — Horst Zeidler — Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256); zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) mit Verfügung vom 30.6.87 Az: 35.2.1-2.4-9/87 genehmigt worden unter Maßgaben

Der Regierungspräsident Arnsberg — Im Auftrage — Der Regierungspräsident Arnsberg

Die Genehmigung dieses Bebauungsplanes ist nach § 12 des Bundesbaugesetzes in der Fassung vom 18.08.1976 (BGBl I S. 2256); zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl I S. 949) am 22.1.87 durch ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNGEN im Amtsblatt der Stadt-Nr. 3 vom 21.1.87 ortsüblich bekanntgemacht worden. Mit Ablauf des Tages dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Dortmund, den 26.1.87 — Der Oberstadtdirektor im Auftrage — Abteilungsleiter

12.01.1976 (BGBl. I S. 245)

STADT DORTMUND

Bebauungsplan InW 110
in einem Blatt
Flurkarte
Stadtgrundkarte
Maßstab 1 : 500

T1